

info plus

Informationen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

JUNGE VERSICHERTE

Gesundheitskompetenz von klein auf lernen

Mehr als 4,5 Millionen Kita-Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende stehen in Nordrhein-Westfalen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Insgesamt greift in Deutschland für rund 17,6 Millionen junge Menschen die Schülerunfallversicherung (SUV) bei Unfällen in einer Kita, Schule oder Uni, während der Pausen, Schulveranstaltungen und betreuten Exkursionen sowie auf den jeweiligen Wegen.

■ Mit der Einführung der SUV im Jahr 1971 erweiterten sich der Versichertenkreis bei den zuständigen Unfallversicherungsträgern und auch der Blick für neue Präventionsmaßnahmen. „Zunächst fokussierte man sich vor allem auf die baulichen Gefahren. Das bleibt wichtig. Doch beraten wir heute Schulträger bereits bei der Bauplanung“, sagt Gabriele Pappai, Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW (UK NRW). „Dadurch fließen in den Neubau neben dem pädagogischen Konzept von Anfang an auch die Belange von Sicherheit und Gesundheit ein – und zwar der Kinder und der Beschäftigten.“ Ziel ist es, dass junge Menschen Sicherheits- und Gesundheitskompetenz von klein auf lernen und so schon die Basis für eine gute und gesunde Arbeits- und Lebenswelt gelegt wird. Dass die UK

NRW damit erfolgreich ist, zeigt die seit Jahren rückläufige Entwicklung der Unfallmeldungen in der SUV bei stabilen Versicherungszahlen.

Heute wie damals ein Schwerpunkt der Prävention ist der Sportunterricht und dort sind es vor allem die Verletzungen durch Ballspiele. Schwere Unfälle passieren auch auf dem Schulweg, wenn Kinder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Daher setzt die UK NRW auf zeitgemäße Mobilitätserziehung und Bewegungsförderung. „Die Fahrkompetenz junger Fahrradfahrerinnen und -fahrer zu stärken, ist sehr wichtig. Sie sollten den Schulweg am besten allein und mit eigener Muskelkraft zurücklegen statt mit dem Elterntaxi“, sagt Pappai.

Eine sichere und gesunde Schule zu ermöglichen heißt, flexibel und verlässlich zu sein – gerade in der Pandemie. In Abstimmung mit dem NRW-Schulministerium gibt die UK NRW daher Handlungsempfehlungen für den Unterricht sowie Hygienekonzepte heraus. „Auch künftig werden wir Herausforderungen in den Blick nehmen“, so Pappai. „Dazu gehören die Themen psychische Belastung, gemeinsames Lernen mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen und Interkulturalität.“

Noch schneller: infoplus gibt es auch als PDF per Mail. Bestelladresse: infoplus@kompart.de

SERVICE

Zahlen und Fakten zur Unfallkasse NRW
www.unfallkasse-nrw.de
 Webcode S0076

NEUER NAME, NEUE INHALTE, NEUES DESIGN

„Zuhause pflegen“: Portal der UK NRW

■ „Zuhause pflegen“ – so heißt ab sofort das ehemalige Portal „Pflegerische Angehörige“ der Unfallkasse NRW (UK NRW). Mit dem neuen Namen sind auch zahlreiche Verbesserungen verbunden. Moderne Technik unterstützt das schnelle und übersichtliche Abrufen von In-

formationen sowie den Zugang mit mobilen Endgeräten (Tablets, Smartphones). Dadurch ist „Zuhause pflegen“ flexibel einsetzbar und von überall erreichbar. Außerdem sind Tools, etwa die „Mediathek“, entwickelt worden. Alle Broschüren, Dokumente und Videos aus den

Portalen finden sich übersichtlich und zentral in der neuen Mediathek wieder. Übrigens: Alle Portale der UK NRW zum Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger haben ein neues Design und Layout erhalten.
Mehr unter: zuhause-pflegen.unfallkasse-nrw.de

Start



Uwe Meyeringh,
Vorstands-
vorsitzender der
Unfallkasse NRW

50 Jahre Schutz für die Jüngsten

Verletzen sich Kinder in der Kita, Schule oder Studierende in der Uni, dann kümmern wir uns um sie. Gemeinsam gehen wir den – manchmal schweren – Weg zum bestmöglichen Heilerfolg. Und um Unfälle zu vermeiden, entwickeln wir passgenaue Prävention. Was heute ganz selbstverständlich ist, war 1971 ein enormer sozialer Fortschritt: Mit der Einführung der Schülerunfallversicherung, SUV, genießen junge Menschen in Bildungseinrichtungen nämlich den gleichen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz wie Beschäftigte. Dieses Jubiläum ist für uns Anlass sowohl auf das Erreichte zurückzuschauen, als auch darauf zu blicken, was künftig anzupacken ist, um die Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben. Die Unfallkasse NRW ist und bleibt eine verlässliche Partnerin an der Seite der Kinder, Eltern und auch der Lehrkräfte. Wir engagieren uns, damit das Lernen und die Arbeit in den Bildungseinrichtungen sicher und gesund ist. Und falls doch etwas passiert, mindern wir die finanziellen Sorgen – mit Leistungen, die von umfassender Heilbehandlung über intensive Berufshilfe bis hin zur lebenslangen Rente reichen. In diesem Sinne Ihr



Uwe Meyeringh

Drei Fragen an



Yvonne Gebauer
Ministerin für Schule
und Bildung des
Landes NRW

EIN SPORTUNFALL IN DER SCHULE

Manche Hürden bleiben

Linda S. (22) hatte 2015 einen Unfall im Sportunterricht und muss sich seither mit spürbaren kognitiven Einschränkungen arrangieren. Dennoch wird sie im Sommer dieses Jahres ein duales Studium abschließen – mit Unterstützung durch die Unfallkasse NRW (UK NRW).

■ Es passierte vor den Sommerferien: Die damals 16-jährige Schülerin des Kölner Lessing-Gymnasiums stürzte beim Hürdenlauf mit hohem Tempo auf den Kopf. Die schweren Schädelhirnverletzungen, die anfangs von Lähmungen und Sprachverlust begleitet waren, merkt man ihr heute nicht mehr an. Doch bei bestimmten Aufgaben spürt sie noch immer die Barrieren.

Während des dreiwöchigen Klinikaufenthalts, bei dem sie auch ihren Ansprechpartner bei der UK NRW kennenlernte, hat sich ihr Zustand leicht verbessert. Einen auf acht Wochen angelegten Reha-Aufenthalt konnte Linda verkürzen und nach den Ferien

wieder zur Schule gehen. Beim stufenweisen Wiedereinstieg in den Unterricht half eine Neuropsychologin, entwickelte Lernstrategien mit ihr und vermittelte in schwierigen Situationen. So erhielt sie als Nachteilsausgleich mehr Zeit für Klausuren. Zudem übernahm die UK NRW ein intensives Förderprogramm.

Neue Wege ging die Unfallkasse, als die ehrgeizige Schülerin 2016 in eine emotionale Krise geriet. So konnte Linda im Juni an einer erlebnispädagogischen Intensivtherapie des Instituts für kooperative Abenteuer-Projekte (KAP-Institut) teilnehmen. Dabei radelte sie drei Wochen lang mit einer Pädagogin durch Bayern, zeltete im Wald und sprach mit ihrer Begleiterin über alle Probleme. „Das war das Beste, was mir passieren konnte“, sagt Linda: „Es hat mir geholfen, meine Grenzen besser kennenzulernen und die Situation zu akzeptieren.“ Obwohl sich die Gedächtnisprobleme bemerkbar machten, schaffte sie 2017 ihr bilinguales Abitur.

Eine anschließende Berufsberatung führte sie zunächst in ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Deutschen Roten Kreuz am Flughafen Köln-Bonn. Dort wurde sie auf den Zoll als potenziellen Arbeitgeber aufmerksam. Trotz einiger Einschränkungen – Nachtschichten und Gemeinschaftsbüros sind tabu – bewarb sich Linda mit Erfolg um ein duales Studium beim Zoll. Die Vorlesungen verfolgt sie via Headset; ein Kommilitone hilft regelmäßig bei offenen Fragen, und für Klausuren greift erneut der Nachteilsausgleich. Im Sommer 2021 wird sie ihre Abschlussprüfung als Finanzwirtin absolvieren.

Linda hat Konzentrationschwächen, und manchmal fällt ihr ein Wort nicht ein. Aufgrund der Beeinträchtigung erhält sie seit dem Tag des Unfalls eine Rente wegen Erwerbsminderung. Noch Anfang 2021 besuchte sie eine Reha-Tagesklinik. Doch sie sei stolz auf alles, was sie erreicht habe, sagt die junge Frau heute: „Und ich bin froh über den guten Kontakt zur UK NRW, die mich bei jedem Schritt unterstützt.“

Die Leitplanken für Bildungsqualität

Wie hilft die Schülerunfallversicherung (SUV) dabei, den Bildungsauftrag zu erfüllen?

■ Sicherheit an den Schulen sowie ein aktiver Gesundheitsschutz sind die Leitplanken für Bildungsqualität und erfolgreiches Lernen. Durch Aufklärungsarbeit und Prävention etwa in Form von Programmen zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung gibt die Schülerunfallversicherung den Schulen in NRW eine gern angenommene Hilfestellung, damit die Schulen ihrem umfangreichen Bildungsauftrag bestmöglich gerecht werden können.

Warum profitieren auch die Beschäftigten in Kita, Schule und Uni von der SUV?

■ Beschäftigte in Schulen tragen durch ihre Arbeit sehr viel Verantwortung. Für Entlastung sorgt, dass die Unfallkasse NRW regelmäßig die zivilrechtliche Haftung für Unfälle von Schülerinnen und Schülern übernimmt. Darüber hinaus profitieren von einem gesunden Lern- und Arbeitsumfeld alle Beteiligten.

Wieso ist die Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Unfallkasse NRW dabei so wichtig?

■ Dank der langjährigen Partnerschaft zwischen der Unfallkasse NRW und dem Ministerium für Schule und Bildung gehen Gesundheitsschutz und Bildung in unserem Land Hand in Hand. Wie wichtig das ist, das haben zuletzt die Herausforderungen der Coronapandemie gezeigt. Gemeinsam haben wir die Vorgaben für den Infektionsschutz an Schulen an diese besondere Situation angepasst und so den Gesundheitsschutz an unseren Schulen gewährleistet.

SERVICE
Mehr Informationen
zum KAP-Institut:
www.kap-outdoor.de

KITA-PREIS GUTE GESUNDE KITA AM START

Ausschreibung im Sommer

■ Der Zeitplan für den ersten Kita-Preis Gute gesunde Kita der Unfallkasse NRW (UK NRW) steht fest. Kindertageseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen können sich im Spätsommer 2021 auf ihre Bewerbung vorbereiten. Die Ausschreibung beginnt am 30. August dieses Jahres. Auf der Homepage www.kita-preis-nrw.de finden Interessierte detaillierte Informationen und Arbeitshilfen zum

Verfahren. Bis zum 29. Oktober 2021 haben die Kitas dann Zeit, ihre Unterlagen auf elektronischem Weg einzureichen, bevor sich die Jury an die erste Sichtung macht und eine vorläufige Auswertung vornimmt.

Für die aussichtsreichsten Bewerberinnen und Bewerber beginnt dann im Frühjahr 2022 eine Phase der Überprüfung vor Ort. Das Team der UK NRW wird zwischen Februar und Mai 2022

zirka 50 Kitas persönlich besuchen und sich ein Bild davon machen, wie die beschriebenen Konzepte im Alltag gelebt werden. Nach einem Gespräch mit der Kita-Leitung, ihrem Team und dem Träger schließt die UK NRW die Bewertungen ab. Die Prämien sollen Ende Oktober 2022 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Köln verliehen werden.

www.kita-preis-nrw.de

SCHÜLERUNFALLVERSICHERUNG

Seit 50 Jahren ein Erfolgsmodell

Vor 50 Jahren, am 1. April 1971, ist das „Gesetz über die Unfallversicherung für Schüler und Studenten sowie Kinder in Kindergärten“ in Kraft getreten. Seitdem profitieren nicht nur Beschäftigte, sondern auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beim Besuch von Bildungseinrichtungen von den zwei Grundprinzipien der gesetzlichen Unfallversicherung: „Alles aus einer Hand“ und Prävention sowie Rehabilitation „mit allen geeigneten Mitteln“.

■ Vorausgegangen war ein Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) aus dem Jahr 1967. Damals hatte eine Schülerin einen schweren Turnunfall erlitten. Eine Entschädigung konnte wegen der Rechtslage zu jener Zeit nicht gewährt werden. Doch der BGH erläuterte in seiner Urteilsbegründung, dass es einem sozialen Rechtsstaat anstehe, einem Schulkind „in geeigneter Weise Fürsorge zuteilwerden zu lassen.“ Das war der Anstoß für die Schülerunfallversicherung

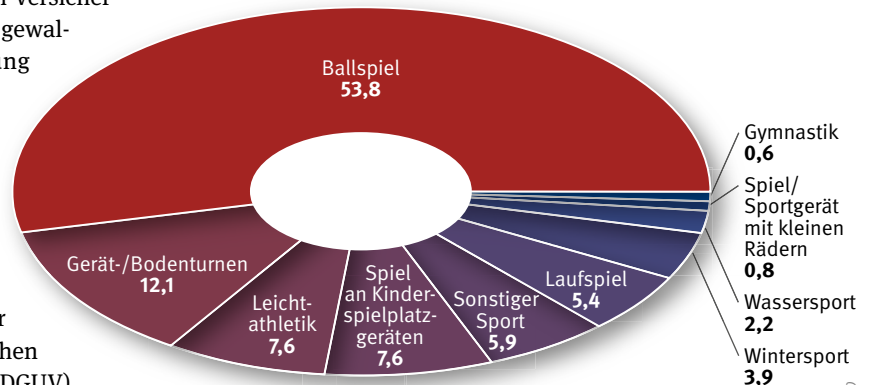
(SUV). „Mit der Einführung der SUV hatten die zuständigen Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bundesweit rund zwölf Millionen Versicherte zusätzlich – eine gewaltige Herausforderung auch für die Prävention“, sagt Annette Michler-Hanneken, Leiterin des Fachbereichs Bildungseinrichtungen und des Sachgebiets Schulen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Die Präventionsarbeit in der SUV konzentrierte sich zunächst auf klassische Maßnahmen der Unfallverhütung und Sicherheitserziehung, etwa auf die sichere Gestaltung von Gebäuden und Umfeld, Regeln für sicherheitsbewusstes Verhalten oder die Verhütung von Wegeunfällen. Nach und nach entwickelten die Unfallkassen spezielle Präventionsmaßnahmen für ihre jungen Versicherten. Diese benötigen

SERVICE
Mehr zur Schülerunfallversicherung:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode N1658

Zum Thema

Sportunfälle in Schulen nach Sportart



Wenn sich Deutschlands Schülerinnen und Schüler beim Schulsport verletzen, dann vor allem beim Ballspiel. Von den im Jahr 2019 rund 408.900 gemeldeten Sportunfällen passierte die Hälfte bei Fußball, Basketball, Handball, Volleyball und Co.

Quelle: DGUV 2020

nämlich nicht nur ein Umfeld, in dem sie verletzungsfrei aufwachsen können, sondern auch Freiräume für die Persönlichkeitsentfaltung. „Heute ist Gesundheit ein wesentlicher Bestandteil für das Leben und Lernen, das Lehren und Arbeiten in den Bildungseinrichtungen. Sie ist sowohl die Grundlage als auch das Ergebnis gelingender

Erziehungs- und Bildungsprozesse“, so Michler-Hanneken. Mit passgenauen Konzepten werden daher Unfallschwerpunkte, etwa der Schulsport, in den Blick genommen. Ein Beispiel ist die gemeinsame Initiative „Sicherheit und Gesundheit im und durch Schulsport“ von Kultusministerkonferenz und DGUV.



Annette Michler-Hanneken (58), Leiterin des Fachbereichs Bildungseinrichtungen und des Sachgebiets Schulen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Was macht eigentlich ...

... eine Fachbereichsleiterin der DGUV?

■ Die Fachbereiche der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sind Kompetenznetzwerke, die einheitliche und qualitätsgesicherte Fachmeinungen zu bestimmten Themen formulieren. Ich leite den Fachbereich Bildungseinrichtungen, in dem Sozialpartner, interessierte Fachverbände, Gewerkschaften und andere Institutionen des Bildungswesens vertreten sind. Auch die Kultusministerkonferenz ist ein wichtiger Kooperationspartner. Wir bearbeiten Themen, die von außen an uns herangetragen werden, aber auch aus eigener Initiative,

wenn wir den Bedarf sehen. Unsere Beschlüsse und Arbeitsergebnisse sollen die Arbeit der Unfallversicherungsträger und somit auch die der Bildungseinrichtungen unterstützen.

Dem eher politisch ausgerichteten Fachbereich sind vier Sachgebiete zugeordnet, die sich mit den fachlichen Präventionsthemen in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Hochschulen und der Verkehrssicherheit beschäftigen. Hier leite ich das Sachgebiet Schulen. Meine Arbeit ist geprägt von Fachlichkeit, Kommunikation und Koordination, denn vieles hängt von

gut aufbereiteten Themen und Entscheidungsvorlagen ab. Gleichzeitig habe ich insbesondere bei neuen Themen die Möglichkeit, konzeptionell und kreativ zu arbeiten. Diese Vielseitigkeit und die Arbeit mit den unterschiedlichen Menschen sind Herausforderung und Freude zugleich. Ich verstehe mich als Teil des Systems, denn man kann nur gemeinsam Erfolg haben. Für mich ist es dabei am wichtigsten, dass unsere Ergebnisse auch bei den Menschen in den Einrichtungen ankommen und dort die Sicherheit und Gesundheit verbessern.

Personalien

Das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum hat eine Gesamtkoordination Intensivmedizin eingerichtet.



Die neue Position hat **Dr. Andreas Baumann (40)** inne. Er ist Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin und koordiniert die Patientenbewegungen für die Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen, steuert die vorhandenen Ressourcen und übernimmt Schnittstellenfunktionen zu den Teams der Fachabteilungen, des OP-Zentrums und des Notfallzentrums.

VERSICHERUNGSSCHUTZ

Für Ärzte in Impfzentren

■ Ärztinnen und Ärzte in Impfzentren, mobilen Impfteams, Testzentren und mobilen Testteams stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Mehr dazu: unfallkasse-nrw.de
Webcode N1654

BRANCHENREGEL FÜR KITAS

Gesammeltes Know-how für die gute gesunde Kita

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat eine Branchenregel für Kindertageseinrichtungen veröffentlicht. Sie soll Verantwortliche dabei unterstützen, die Kita für alle Beteiligten sicherer und gesünder zu machen.

■ Die Publikation leistet mehr als Unfallverhütung. Sie informiert umfassend darüber, wie die Kita zu einem förderlichen Spiel- und Lernumfeld für Kinder wird und gleichzeitig zu einem guten Arbeitsplatz für Erziehende. Dazu hat die DGUV wesentliche Regelungen und Vorgaben für Kitas zusammengeführt und anhand zentraler Tätigkeiten beschrieben, etwa in Bezug auf die Bauakustik. Zielgruppe sind Leitungspersonen, Fachkräfte und andere Verantwortliche der Branche.

Im Gegensatz zu ihrem Vorläufer nimmt die Branchenregel den gesamten Kita-Kosmos in den Blick. „Dabei werden nicht nur Kinder, sondern auch Beschäftigte betrachtet. Wir nehmen nicht

nur Gefährdungen, sondern auch Ressourcen, und nicht nur die Umgebung, sondern auch das Verhalten in den Blick“, sagt Georg Nottelmann, der bei der Unfallkasse NRW in der Prävention die Abteilung Hochschulen und Kindertageseinrichtungen leitet. Dahinter steht die Überzeugung, dass Bildung und Gesundheit einander bestärken. Die Regel thematisiert deshalb neben den wichtigen technisch-organisatorischen Aspekten auch die pädagogische Betreuung und konkrete Bildungsangebote. Den Beschäftigten wiederum gibt sie Anregungen zur Dokumentation, zur Zusammenarbeit mit Eltern, zu Dienstplänen und Pausen. Dauerbrenner wie Lärm und Ergonomie finden ebenso ihren Platz wie Lösungen für komplexe Situationen, etwa das tägliche Bringen und Abholen der Kinder. Dabei unterscheidet die Publikation jederzeit zwischen verbindlichen Maßnahmen und Empfehlungen.

www.unfallkasse-nrw.de
Webcode S0248

THERAPEUTENNETZWERK

Schnelle Hilfe in seelischen Krisen

■ Sechs bis neun Monate brauchen viele Menschen laut Bundespsychotherapeutenkammer, um in Deutschland einen Platz für die Psychotherapie zu finden – oft eine schwere Zeit für Betroffene. Um ihren Versicherten nach traumatischen Erlebnissen schnelle Unterstützung zu gewähren, hat die DGUV ein eigenes psychotherapeutisches Netzwerk geschaffen. Analog zum Durchgangsarzt sind darin ärztliche oder psychotherapeutische Psychotherapeutinnen und -therapeuten mit Trauma-Expertise organisiert. So können Versicherte in der Regel nach wenigen Wochen erste Gespräche führen. „Dank schneller Hilfe passiert es seltener, dass sich psychische Störungen verfestigen“, sagt Martina Wesselbaum, Leiterin der Abteilung Reha und Entschädigung bei der UK NRW, Regionaldirektion Rheinland. Viele kommen nach wenigen Sitzungen wieder im Alltag zurecht. Der Therapieverlauf richtet sich aber nach dem individuellen Bedarf.

Infos: www.dguv.de
Webcode d139696



Folgen Sie uns auf Twitter: @UKNRW



KomPart Verlagsges. mbH & Co. KG, Postfach 110226, 10832 Berlin

Impressum

Herausgeber:
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich:
Gabriele Pappai, Geschäftsführerin,
Unfallkasse NRW
Moskauer Straße 18
40227 Düsseldorf

Redaktion:
Claudia Schmid (verantwortlich),
Anja Schnake
Creative Director: Sybilla Weidinger
Grafik: Désirée Gensrich

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:
Tel.: 030 22011-202
Anmelden, ummelden, abmelden:
E-Mail: infoplus@kompart.de

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postfach 110226, 10832 Berlin
Tel.: 030 22011-0
Fax: 030 22011-105
E-Mail: verlag@kompart.de
Druck: Albersdruck, Düsseldorf

TERMINE

■ Wegen der Pandemiesituation wird der Start der Deutschen Kitaleitungskongresse (DKLK) verlegt. So ist nun geplant, dass die Veranstaltung in Düsseldorf am 24. und 25. August 2021 stattfinden soll. Dann ist die Unfallkasse NRW Partnerin des Kongresses, der unter dem Motto: „Leiten. Stärken. Motivieren.“ steht. Kitaleitungskräfte, Fachberatungen und Trägervertreter diskutieren auf dem DKLK aktuelle Entwicklungen im Kita-Management und wollen innovative Trends im frühpädagogischen Bereich setzen. Mehr als 50 Referenten und Referentinnen und mehr als 60 Vorträge sind im Angebot. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Lösungen für den Arbeitsalltag. Mehr zum DKLK und zu weiteren Terminen:
www.deutscher-kitaleitungskongress.de